

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1931-1932**

6.11.1931

Freitag, den 6. November

* F 7 (Freitagsspiel) Th.-Gem. I. S.Gr.

Die Prinzessin auf dem Seil

Operette in drei Akten

von **Johan Strauß**

Text von **Isa Waag**

In Szene gesetzt von **Dr. Carl Hagemann**

Musikalische Leitung: **Josef Krips**

Prinzessin Rosamunde, aus einem österreichischen Fürstenhaus

Emmy Seiberlich

Kunigunde, ihre Kammerfrau

Marie Genter

Lauretta, Seiltänzerin

Else Blank

Sylvia, Kunstreiterin

Lili Jank

Der Stadtkommandant der Grenzstadt im Gebiet des Herzogs Casimir

Karlheinz Löser

Baron Krähenast, Minister des Herzogs Casimir

Robert Kiefer

Napoleon I.

Paul Gemmecke

Oberst Belmont, Adjutant Napoleons

Wilhelm Nentwig

Rittmeister Baron von Rosenberg in österreichischen Diensten

Alfons Kloeble

Schau, sein Bursche

Hermann Brand

Stadtgardisten, Volk, Artisten, Zirkusleute

Spielt vor und in einem Städtchen an der Gränz des Gebiets des Herzogs Casimir, etwa 1810

Schauplatz: 1. Letzte Poststation vor der Stadt, Platz vor dem Schloßgarten. 3. Im Schloßgarten

Vor dem 3. Akt: Kaiseroper von **Johan Strauß**

Die Tänze sind einstudiert von **Harald Josef Fürstenau**

Chöre: **Gen. Hofmann**

Bühnenbilder: **Torsten Hecht**

Kostüme: **Margot Schellenberg**

Technische Einrichtung: **Rudolf Walut**

Abendkasse 19.30 Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Pause nach dem Akt

Preise D. (08-5.70 RM.)

INHALTSANGABE

Die Prinzessin auf dem Seil.

Prinzessin Rosamunde hat auf einem Fest die Bekanntschaft eines Offiziers Napoleons, des Obersten Belmont, gemacht, in den sie sich sterblich verliebt. Aber Kaiser Franz durchkreuzt den vom Kaiser Napoleon unterstützten Heiratsplan, indem er die Prinzessin dem Herzog Casimir zur Gattin bestimmt und veranlaßt, daß sie kurzerhand in Begleitung des Rittmeisters von Rosenberg an die Grenze des Gebiets ihres künftigen Gemahls befördert werde, um dort dem Minister des Herzogs, dem Baron Krähenast, übergeben zu werden. Der Rittmeister ist aber, was der Kaiser Franz nicht weiß, ein Vertrauter der Prinzessin, ihr blindlings ergeben und ohne weiteres bereit, ihr in jeder Weise bei dem Versuch behilflich zu sein, der befohlenen Vermählung zu entgehen und den Obersten Belmont zum Gatten zu gewinnen. Ein Wanderzirkus bietet die Gelegenheit zu einem phantastischen Rollentausch. Die Seiltänzerin Laurretta wird im Handumdrehen in die Prinzessin Rosamunde umgewandelt, dem Baron Krähenast als die Braut seines Herzogs vorgestellt und seiner Obhut übergeben. Prinzessin Rosamunde aber feiert als Seiltänzerin Laurretta die überraschendsten Triumphe. Auf einem Jahrmarttsfest im Schloßgarten der Grenzstadt kommt es, wie nicht anders zu erwarten ist, infolge dieser Vertauschung zu den amüsantesten Irrungen und Wirrungen, denn auch der Oberst Belmont, Rosamundens Wunschbräutigam, hat sich eingefunden und sucht sich, als Magier verkleidet die ihm vom Kaiser Napoleon versprochene Prinzessin zu erobern. In dem Pavillon des Schloßgartens, zu dem ein geheimer Zugang existiert, trifft sich das Paar. Baron Krähenast hat sich inzwischen in die seiner Hut anvertraute „Prinzessin“ pflichtvergessen selber verliebt und weiß aus diesem Dilemma nicht ein noch aus. Glücklicherweise bringt die plötzliche Ankunft des Kaisers Napoleon alle erwünschten Lösungen. Er kümmert sich den Teufel um die Pläne seines kaiserlichen Herrn Schwiegervaters in Wien und löst alle Zauberei auf seine rasche Weise. Er verwandelt vor seinem erstaunten Obersten die vermeintliche Seiltänzerin wieder in die Prinzessin Rosamunde zurück, tröstet den verblüfften Minister, dem nun die wirkliche Seiltänzerin Laurretta bleibt, mit dem ersehnten Grafentitel und stellt fest, daß in allem Wechsel des irdischen Treibens die Liebe die einzig unwandelbare Zaubermacht bleibt.